Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 144.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 25. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate August u. September nehmen unsere Boten für 1,15 Mk. entgegen; an der Post abgeholt kostet die Zeitung für die Monate 0,97 Mk., durch den Briefträger frei ins Haus 1,20 Mk.

Die deutsche Luftschiff-Flotte.

Als vor einiger Zeit Graf Zeppelin, den man in der ganzen Welt vor zehn Jahren noch einen unheilbaren Phantasten genannt hatte, seinen aufsehenerregenden Flug durch volle zwölf Stunden gemacht hatte, erfand französische Besorgnis und englische Hetzsucht ein allerliebstes Geschichtchen, das die Gefährlichkeit des deutschen Michels, den man durch eine beispiellos erfolgreiche Politik so schön eingekreist und unschädlich gemacht zu haben glaubte, wieder einmal aller Welt vor Augen führen sollte.

Einige Finanzleute in Süddeutschland hatten nämlich im vertrauten Kreise beschlossen, dem Grafen einige Millionen zur Verfügung zu stellen; um eine Luftschiffflotte für den regelmäßigen Verkehr zwischen einigen deutschen und schweizerischen Städten zu bauen. War aber ernstlich daran zu denken, diesen Plan in absehbarer Zeit schon zu verwirklichen, ehe Zeppelin nicht den Nachweis erbracht hatte, daß sein Luftschiff endgültig im Kampf mit dem Winde Sieger geblieben ist? Ward etwa gar an den Bau einer Kriegsluftschiffflotte gedacht, wie es in französischen und englischen Blättern zu lesen stand?

Kein Ernsthafter wird dieser Mär Glauben geschenkt haben. Jenseit der Vogesen und des Kanals fand aber auch diese Münchhausiade dankbare Hörer, und so ist es denn kein Wunder, wenn englische Organe allen Ernstes die Regierung auffordern, alles daran zu setzen, um diese strategische Ueberlegenheit Deutschlands wieder wett zu machen. Erst aus diesem Zeitungslärm ersehen wir deutlich, welchen Kurs Onkel Eduard mit seiner merkwürdigen Bündnispolitik zu steuern gedacht. erst jetzt wird offenbar, was hinter den Kulissen spielte. Zeppelins Luftschiff hat den englischen Politikern gezeigt, so glauben sie wenigstens daß ihre Pläne zuschanden werden müssen, wenn die Geschicke der Völker sich nicht mehr auf dem Wasser und auf dem Lande mit dem Schwerte entscheiden lassen, sondern wenn das letzte Wort der unheimliche Riese in den Lüften spricht.

Wenn Zeppelins demnächst stattfindende entscheidende Probefahrt seine Erwartungen rechtfertigt, so werden die Angriffe von allen Seiten noch heftigere werden. Und vielleicht tritt dann die deutsche Heeresverwaltung tatsächlich der Frage näher, ob eine Kriegsluftschiff-Flotte geschaffen werden soll. Freilich, noch ist nicht abzusehen, was dann nach und nach aus dem Heeresbudget der europäischen Staaten werden soll. Auf den beiden Friedenskonferenzen wurde übereinstimmend festgestellt, daß in allen Staaten die Ausgaben für Armee und Marine so ungeheuere sind, daß wichtige Kulturaufgaben nicht in wünschenswerter Weise gelöst werden können.

Diese Sorge wird ins riesengroße wachsen, denn unsre Nachbarn werden nicht eher ruhen, bis sie uns Zeppelins Erfolge nachgemacht oder gar überflügelt haben. Sind doch jetzt schon die Amerikaner tätig, um europäische Patente im Luftschiffbau zu erwerben. Millionen und abermals Millionen werden für den bis dahin unbekannten Bau von Kriegsluftschiffen eingestellt werden müssen und im Gefolge wird die bange Sorge sein, daß man, um sich eines starken Luftgegners erwehren zu können, wieder zum Bau von Luftschiffzerstörern schreiten muß.

Von diesem Gesichtspunkte aus ist der Erfolg Zeppelins nur mit gemischter Freude zu begrüßen, aber vorläufig ist er für uns gerade zur rechten Zeit gekommen, um dem Auslande zu zeigen, daß auch die besten Pläne zuschanden werden können. Man hat jetzt in England und Frankreich gelernt, mit erneuter Aufmerksamkeit nach Deutschland zu blicken, und uns und dem Frieden kommt es zu statten, wenn englische Politiker behaupten, daß die große englische Flotte kein genügender Schutz für England sei, wenn ein deutsches Luftschiff, feindlichen Geschossen unerreichbar, unter sich Tod und Verderben säen kann. Wenn man in England bei der Erwägung solcher Möglichkeiten schon ziemlich mutlos wird, was soll erst werden, wenn tatsächlich eine Luftflotte über dem Wasser des Kanals ihre Uebungen abhält?

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 25. Juli.

—* **Die Entlassung der Reservisten im Herbst d. Js. findet im Bereiche des 7. Armeekorps wie folgt statt: Am 25. September bei sämtlichen Infanterie-Regimentern, dem Fußartillerie-Regiment Nr. 7, ausschließlich der Fahrer der Bespannungs-Abteilung, dem Jäger-Bataillon Nr. 7 und dem Pionier-**Bataillon Nr. 7. Am 28. September die Fahrer der Bespannungsabteilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 7. Die Reservisten der Kavallerie- und Feldartillerie-Regimenter werden am 2. Tage nach dem Eintreffen in den Standorten entlassen. Die Mannschaften aller übrigen Truppenteile und Behörden gelangen am 30. September zur Entlassung.

—* Eilpakete. Es herrscht in Handelskreisen, die tagtäglich mit der Post in Verbindung stehen, noch sehr häufig die Meinung, daß Eilpakete mit allen Schnellzügen Beförderung erhalten; dem ist nicht so. Eilpakete haben in bezug auf die Beförderung keinen Vorzug vor den übrigen gewöhnlichen Paketen; nur am Bestimmungsorte werden sie alsbald nach der Ankunft durch besonderen Boten bestellt. Soll ein Paket mit allen Schnellzügen, die für gewöhnlich keine gewöhnlichen Pakete befördern zur Beförderung kommen, so muß es als „dringendes" bezeichnet werden, nicht „Blumenpost", wie einzelne Firmen dies heute noch tun. Die Gebühr für ein dringendes Paket beträgt außer dem tarifmäßigen Franko 1 Mark und 40 Pfg. Eilbestellgebühr, falls es nicht postlagernd bezeichnet ist.

—* Christliche Radfahrer. Auf die Empfehlung der Gründung von Jugendspiel- und Sportvereinen, die der Oberpräsident des Rheinlands kürzlich erließ, antwortete nach der „Köln. Volksztg." (Nr. 572) die zwölfte Generalversammlung der geistlichen Präsides der katholischen Jugendvereinigungen in Aachen mit dem Aufruf zu einem ultramontanen Konkurrenzunternehmen: „Unsere kathol. Jünglingsvereine müssen diesen (des Oberpräsidenten) Hinweis benutzen, um auch ihrerseits die Jünglinge durch eine entsprechende Gegenleistung sich zu erhalten und die Mitgliederzahl zu fördern." Der Erfolg ist schon da. In Bamberg ist unlängst ein christlicher Radfahrerverein „Windhorst" gegründet. Ein Bamberger ultramontanes Blatt bemerkt dazu, der Verein stehe auf christlichem Boden und sehe neben den sportlichen und gesellschaftlichen Interessen auch die Hochhaltung der christlichen Prinzipien vor. Man sollte doch ultramontanerseits so modern sein und schleunigst in Erinnerung an den Teufel Bitru auch einen ultramontan-christlichen Diabolo-Spielklub gründen.

—* Die sogen. „Hundstage" nahmen am 24 Juli ihren Anfang und endigen am 24. August. Diese Zeit gilt in Deutschland allgemein für die heißeste Zeit des Jahres. Die Tage werden so genannt, weil die entsprechende Jahreszeit durch den Frühaufgang des Sirius, des Hundssterns, bestimmt wird.

—* Die Verhütung des Hitzschlages. Da man die Entstehungsursachen des Hitzschlages genau kennt, so dürfte es nicht allzuschwer sein, ihn zu verhüten. Man weiß, daß intensive Einwirkung der Sonnenstrahlen, große Hitze bei schwüler feuchter Luft, andauernde Muskelanstrengungen bei ungenügender Flüssigkeitsaufnahme leicht zu Hitzschlag führen. Militärische Märsche in geschlossener Kolonne, angestrengstes Bergsteigen durch erwärmte Felswände bieten besondere Gefahr für den Hitzschlag. Es wird daher ärztlicherseits angeraten, bei größeren Fußwanderungen öfters an schattigen Plätzen Halt zu machen und als Getränk leichten Kaffee oder Tee ohne Zucker oder Wasser vermischt mit dünnem saurem Wein einzunehmen. Der Oberkleider soll man sich soweit wie möglich entledigen, auf alle Fälle eng anliegende, warme Kleider, eng anliegende Hals- oder Blusenkragen meiden, Exzesse aller Art, namentlich zu reichliche Nahrungsaufnahme sind zu unterlassen. Während der heißestens Mittagszeit soll nicht marschiert werden, bei marschierenden Kolonnen sind die Reihen möglichst auseinanderzuziehen, um die Zirkulation der Luft und eine große Wärmeabgabe zu ermöglichen. Der vom Hitzschlag Betroffene ist an einen schattigen Platz zu bringen, man öffne vor allem alle beengende Kleidungsstücke, führe ihm frische Luft zu und mache kalte Umschläge. Ist das Gesicht gerötet, so lege man den Kopf hoch, ist es blaß, dann muß er tiefgelagert werden. Dann soll man den Kranken in ein nasses Leintuch einschlagen, reibe ihn mit einem feuchten Tuch ab oder begieße ihn mit kaltem Wasser. Schluckt der Kranke, dann gebe man ihm reichlich Wasser, leichten Tee oder Kaffee. In leichteren Fällen tun Riechemittel wie Salmiakgeist und Hoffmannstropfen gute Dienste.

\+ **Halver,** 23. Juli. Die Begleiterscheinungen, welche sich in der Regel bei der Beschäftigung ausländischen Arbeitern zeigen, auf dem Gebiete der Sicherheit für Hab und Gut der Bürger, scheinen sich nunmehr so langsam immer mehr Geltung zu verschaffen. Erst diese Woche berichteten wir von einer Verfolgung eines Schachtmeisters, wo es die Verfolger auf das mitgeführte Geld — zum Glück ohne Erfolg — abgesehen hatten. Gestern wurden 4 italienische Arbeiter dem Amtsgericht in Lüdenscheid zugeführt, weil sie auf dem, der Gemeinde gehörigen Gute Winkhof, ca. 80 Eier hatten mitgehen heißen und zudem noch eine Ente, jedenfalls zu einem besseren Frühstück sich angeeignet, und abgeschlachtet hatten. Die Ausführung des letzteren vereitelte jedoch die Hand des Gesetzes und erfolgte zu frühzeitig ihre Verhaftung.

Holt bei Kierspe, 23. Juli. Der Landwirt Herr Carl Krugmann hier verkaufte seine Besitzung für 9600 Mark an Herrn Julius Weber zu Lüdenscheid.

Bremecke bei Kierspe, 23. Juli. Der Gutsbesitzer Herr Arthur Köhler hier hat seine ungefähr 300 Morgen große Besitzung durch den Ankauf des Gutes der Frau Wwe. Lück hier um fast 200 Morgen vergrößert, sodaß Herr Köhler wohl der größte Grundbesitzer hiesiger Gemeinde geworden ist. Die Kaufsumme beträgt 38 000 Mark.

Altena, 23. Juli. Der aus der Herscheider Kirche stammende wundervolle Altar, der reichlich mit Schnitz-Skulpturarbeit geschmückt ist, wurde vor langen Jahren dem hiesigen Verein für Orts- und Heimatkunde einverleibt. Unter den gegebenen Verhältnissen hatte derselbe ganz bedeutend gelitten. Der Vorstand des Vereins hatte den Altar zur Renovierung an den Maler Soedebier in Münster geschickt. Jetzt ist er, in alter Pracht und Herrlichkeit wieder hergestellt, nach hier zurückgesandt worden und wird demnächst, wenn er in der neu renovierten Burg das Museum für Orts- und Heimatkunde untergebracht ist, eine Zierde des Museums sein.

Hagen, 22. Juli. Im Prozeß Fusangel-Fehrenberg hat die Staatsanwaltschaft wegen mangelnden Tatbestandes abgelehnt, die Untersuchung wegen Meineides gegen den Brauereibesitzer Fehrenberg-Essen einzuleiten.

Attendorn, 23. Juli. Von der Attahöhle. Wie verlautet, sind in der Tropfsteinhöhle die Arbeiten weiterer Forschungen vorläufig eingestellt worden, da sie bei dem regen Verkehr große Störungen verursachen, und auch die Höhle durch die jüngste Erweiterung einen enormen Umfang gewonnen hat. Die Zahl der bisherigen Besucher beläuft sich auf ungefähr 30 000.

Unna, 23. Juli. Ein schweres Grubenunglück ereignete sich heute Morgen auf der Zeche „Königsborn" Schacht 3 und 4 in Bönen. Mehrere Bergleute befanden sich im Revier 3, Flöz A, auf der dritten Sohle auf dem Bremskorb, als dieser infolge Reißens des Seiles plötzlich mit seinen sämtlichen Insassen in die Tiefe stürzte. Die Zahl der Toten ist noch nicht festgestellt, bisher wurde die Leiche des Bergmanns August Wagner aus Altenbögge geborgen. Der Bergmann Kaufmann wurde tötlich verletzt zutage gefördert. Die übrigen zu Tode gekommenen Bergleute liegen im Schachtsumpfe unter dem Bremskorbe.

Recklinghausen, 24. Juli. Infolge Pilzgenusses sind hier die Angehörigen zweier österreichischer Bergarbeiterfamilien schwer erkrankt. Drei Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren der Familie Korbar sind heute morgen gestorben. Die anderen Familienmitglieder liegen noch schwer darnieder.

Aus dem Münsterlande, 23. Juli. Wie aus dem nördlichen Münsterlande, aus Greven Emsdetten, Rheine, Gronau usw., so kommen auch aus dem Westen, aus dem Kreise Borken, Meldungen über eine in solcher Schärfe noch nie dagewesene Flaue in der Textilindustrie. In Bocholt mit seinen großen Textilfabriken, wie auch in den übrigen Fabriken des Kreises ist der Betrieb vielfach für 1—2 Tage der Woche stillgelegt oder aber die tägliche Arbeitszeit um eine Stunde gekürzt. Man hofft, daß diese namentlich auch die Arbeiterschaft schwer treffende Situation mit Beginn des Herbstes eine Besserung erfährt. — Der Kohlenbergbau dringt jetzt immer mehr in das Münsterland ein. Zuerst kam er nach Recklinghausen und Werne, jetzt geht er schon nördlicher. In Bork, im Kreise Lüdinghausen, ist die Bergwerksgesellschaft Hermann zurzeit mit dem Bau der nördlichen Schachtanlage beschäftigt. Der Schacht wird bis zu 900 Meter Teufe gebracht; das Steinkohlengebirge wurde bei 790 Meter Teufe angetroffen. Eine 3 Kilometer lange Anschlußbahn kann bis Mitte August in Betrieb genommen werden. In Ahlen hat die Bergwerksgesellschaft Westfalen mit dem Bau einer Schachtanlage begonnen.

V. **Barmen.** 23. Juli. Kunstv. Ruhmesha. Die Gemälde-Gallerie des Kunstvereins wurde um 2 wertvolle Werke vermehrt. Herr Hugo Toelle, der Vorsitzende des Vereins, schenkte das sehr lebendig gemalte und von außerordentlich pikantem Farbenreiz erfüllte Gemälde „Pfauen im Schnee" von dem Zügel-Schüler Professor Rud. Schramme-Zittau, München. Der zur Unterstützung der Bestrebungen des Barmer Kunstvereins gegründete „Verein der Kunstfreunde in Barmen," von dem die Gallerie in der Ruhmeshalle bereits das Gemälde „Kasino" von Prof. Ferd. Brück, Cronberg, zum Geschenk erhalten hat, stiftete ein „Stilleben" (Aepfel und Trauben) des 1903 verstorbenen Wiener Malers Charles Schuch, das durch seine ungesuchte Anordnung seine breite großzügige Malweise, die harmonische Zusammenstimmung von rot, gelb, silber und weiß, die Leuchtkraft und den Schmelz der Farbengebung alle Vorzüge dieses geschätzten Meisters vereint.

Essen, 22. Juli. Das 1¼ Jahre alte Kind der Familie Kriesel hier, Ascherfeldstraße 3 wohnhaft, verschluckte am 18. d. Mts. ein kleines Stück von einer Mohrrübe. Eine dieserhalb vorgenommene Operation verlief tödlich.

Bonn, 24. Juli. Ein lustiger Studentenulk wurde am vergangenen Sonnabend von einigen Mitgliedern des Korps „Saxonia" vollführt. Wie immer, wenn einer von ihnen in Köln glücklich durchs Referendarexamen gekommen, holten sie auch diesmal den nicht „Gerasselten" feierlichst bei seiner Ankunft in Bonn am Hauptbahnhof ab. Aber diesmal begnügte man sich nicht damit, den neugebackenen Referendar mit Würde in eine Droschke zu packen und ihn in lustiger Fahrt durch die Straßen Bonns dem Volke zu zeigen. Vielmehr hatte man sich zu dem Empfangakte von einem hier gastierenden Zirkus einen mächtigen Elefanten gemietet, letzteren mit einer blutroten, goldüberbordierten Reitdecke geschmückt, und den jungen Musensohn, der eben die erste Stufe auf seiner Laufbahn zum Justizminister erklommen, flugs auf den Rücken des Rüsseltieres spediert. Ein kundiger Thebaner führte den Dickhäuter mit seinem ungewöhnten Reiter geruhsamen Schrittes durch die Stadt; die fröhlichen Brüder folgten auf einem Leiterwagen mit der obligaten Musikkapelle hinterher. Da der also Geehrte auf dem Rücken des Elefanten sich ebenso sicher fühlte, wie in dem eben bestandenen Examen, hatte er bei dem lustigen Straßenumzug die Lacher auf seiner Seite.

Wetter-Aussichten

26. Juli. Vielfach heiter, warm, schwül, strichweise Gewitter.
27. Juli. Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, Strichregen mit Gewitter.
28. Juli. Bewölkt, kühler, lebhafter Wind, Regen und Gewitter.
29. Juli. Bewölkt, kühl, starke Winde, meist trocken.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 26. Juli 1908.
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
4 Uhr: Jugendverein.
6 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 3½ Uhr Frauenmissionsverein.
Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsverein Gesangstunde.
Freitag 8½ Uhr: Posaunenchor.

Für die mir, bei meiner Rückkehr aus **Frankfurt**, erwiesene Ehre spreche ich hiermit unsern sämtlichen Genossen des Turn-Vereins „Unter den Linden", sowie den Bürgern von Halver und der Lückmann'schen Kapelle meinen

herzlichsten Dank

aus. Gut Heil!

Robert Voss.

Einen tüchtigen, soliden,

Fallhammerschmied

suchen sofort

Binse & Seßinghaus,
Dahlerbrück.

---

20 nüchterne

Erdarbeiter

werden sofort eingestellt am **Wiesenbau zu Heesfeld.**

Nähere Auskunft erteilt Landwirt **Aug. Alte** dortselbst.

Cramer, Unternehmer.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche per 1. September eventl. früher ein zuverlässiges

Dienstmädchen

Hotel zum Loewen
Inh.: **Albert Vormann,**
Halver.

Westfälische

Mettwurst Pfd. 65 ₰
Blutwurst „ 53 „
Blockwurst „ 120 „
Speck mager u. fett 77 ₰
Fleischwurst „ 78 „

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Zur Einmachzeit

empfehle ich:

vorzgl. **Weinessig**
direkt für Einmachzwecke
Ltr. 30 Pfg.
Essig-Spritt Ltr. 25 Pfg
Ia. **Plattenzucker u Hutzucker.**
Ia. **Crystall-Einmachzucker**
hervorragende Qualität
Pfd. 23 Pfg.
Schwefelfäden.
Ia. starkes
Pergamentpapier,
Salicyl, Weinsteinsäure
Gelatin, Korken,
Bindfaden etc.

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Elektrizitätsgesellschaft Hochstrate & Böttcher Nachf.

m. b. H.

Hauptbüro: Witten-Ruhr.

Hagen i. W. :Filialen: Iserlohn.

Reichsortierte Ausstellung

in allen **Beleuchtungskörpern** von einfachster bis zur feinsten Ausführung bei unserm Vertreter

Herrn Wilh. Woeste, Halver.

Ingenieurbesuche u. Ausarbeitung v. Kostenanschlägen gratis.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem besseren Leben, infolge Nierenleiden, unsere liebe unvergessliche Tochter, Schwester, Schwiegerin u. Tante

Adele Lemmert

im 24. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hulvershorn u. Stenkenberg, den 24. Juli 08.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind im Sinne der Entschlafenen nicht erwünscht.

Turn-Verein Halver.

1848—1908.

Jubelfeier

des 60jährigen Bestehens
am 1. und 2. August
Samstag, den 1. August abends 8½ Uhr

Vorfeier

im **Kaisersaal** des Herrn **Stenger.**

Prolog • Begrüssung • Festdichtung • Festspiel lebende Bilder • mehrere Ansprachen • turnerische und theatralische Darbietungen • Konzertvorträge, und gemeinsamer Gesang.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1,00 Mk., für Turner 50 Pfg. einschließlich Programm und Festlieder.

Der Ertrag ist für den Turnhallenbaufonds bestimmt.

Sonntag, den 2. August, morgens 6 Uhr:

WECKRUF.

11½ Uhr: **Musikvorträge am Kriegerdenkmal.**
Nachmittags 2½ Uhr: **Antreten an der Leye.**
3 „ **Festzug Begrüssungsansprache am Denkmal.**
4 „ **Ansprache, Konzert, Schauturnen** auf der **Carlshöhe** unter Mitwirkung der Bezirksvereine,
Turnspiele und Volksbelustigungen.

Abends 8 Uhr: **Fest-Ball** auf d. Carlshöhe.

Nach Eintritt der Dunkelheit: **Fackelschwingen.**

Eintritt für Nichtmitglieder: zum Festplatz 20 Pfg.
zum Konzert in d. Halle 30 Pfg.
zum Ball 1,50 Mk.
Schulkinder sind frei.

Der Turnrat.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

K. K. E.

Halver.

Samstag (heute) **abend**

Kegeln.

Nachher

Versammlung.

Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Donnersag, den 30. Juli,
abends 8½ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
2. Rechnungsablage.
3. Festangelegenheit.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 26. d. Mts.
abends 7 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal (Adler).

Tagesordnung:
1. Fest- u. Rechnungsablage.
2. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Handtellerflechten

heilbar!



Mittel bei Fleymol-Seife ist **zweifellos ein großartiges Mittel** bei Flechten und juckenden Hautausschlägen. H., Amtsrichter in Z. Bei richtiger Anwendung **verschwinden Flechten,** trockene und nässende, auf **Händen, Kopf, Gesicht, Oberkörper** und auf den **Beinen** spez. **Handtellerflechten**, die als unheilbar galten, wurden in kurzer Zeit durch den Gebrauch von Grundmanns **Thymol-Seife** und der dazu gehörigen **Toilette-Creme** fortgebracht. Wenn Ihnen von den vielen angepriesenen Mitteln bis jetzt nichts geholfen hat, machen Sie einen letzten Versuch! — — **Seife 80 Pfg. 3 Stück 2,20 Mk. Toilette-Creme 3 M.**

Apotheker Grundmann, Berlin
Friedrich-Straße 207.



Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobson, Berlin N. 24,** Linienstr. 126, Lieferant v. Post-, Pr. Staats- und Reichseisenbahnbeamte, Lehrer, Militär-Vereine, versenden die **neueste** deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine Krone** mit **hygienischer Fussrune** für alle Arten Schneiderei, für **40, 45, 43, 50 Mk.** 4 wöchentliche Probezeit. **5 Jahre Garantie.** **Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis. Militaria-Zollerräder,** elegante schöne Bauart, beliebte Marken, stabil, leichtlaufend. Neueste **Patent-Wasch-Maschine, Rollmaschinen** mit Platte billigst.

Zur Düngung von Wiesen nach der Heuernte u. zum Roggen düngen für Herbst offeriere billigst:

Hochprozentiges Thomasmehl,
Kainit, Chilisalpeter,
Ammoniak-
Superphosphat 9×9
Bestes **reines hiesiges**
Natur-Knochenmehl 5×21
schwefelsaures **Ammoniak.**

Friedrich Heukelbach, Rönsahl.

Neue Heringe u. Kartoffeln

Frau E Lausberg, Halver

Perlmais, Futtergerste,
Futterreis, Gerstenmehl,
Futterkalk, Schwefelblüte
empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen

Neue Vollheringe

Stück 8 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.

Stachelbeeren
Gurken
Neue Kartoffeln

eingetroffen

A. Schäckermann, Halver.

M.-G.-V. „Germania"

Hohenplanken.

Diejenigen, welche sich an dem

Ausfluge

des Vereins am **2. August** beteiligen wollen, können sich bis **Samstag, den 25. d. Mts.** im Vereinslokal melden.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Arion" Halver.

Sonntag, den 26. Juli
punkt 2 Uhr nachmittags

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. Gesangwettstreit.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Samstag, den 25. Juli
abends 8 Uhr

Uebung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht dringend

Das Kommando.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Am **Mittwoch, den 29. cr** nach der Turnstunde

Generalversammlung

in der Turnhalle.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 26. cr.
nachmittags 4 Uhr

Monatsversammlung

beim Kollegen Rob. Schröder Halver

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Zahlung.
3. Bücherwechsel.
4. Delegiertenwahl für Halver.
5. Antrag Plettenberg.
6. Rücksprache betreffs der Landwirtschaftlichen Ausstellung.
7. Verlosung.

Der wichtigen Tagesordnung halber wäre ein allseitiges Erscheinen wünschenswert.

Der Vorstand.

Freibier.

Kaiser-Natron

Frau E. Lausberg, Halver.